

Anträge der Ortschaften abgelehnt

Eindringlich hat Stadtdirektor Wilhelm Mevert an die Mitglieder des Finanzausschusses appelliert, sich darauf zu besinnen, dass diese Entscheidungen „im Sinne der Stadt,“ treffen sollen. Anlass war eine Diskussion über die Übertragung der Etatreste der Ortschaften. Insbesondere der Finanzausschussvorsitzende Andreas Hofmann (WGO) – gleichzeitig auch Ortsbürgermeister in Gelldorf – verteidigte die Anträge der Ortsräte Vehlen und Gelldorf, zumindest einen Teil der Budgetreste zu hundert Prozent zu übertragen, statt, wie vom Rat in den Budgetrichtlinien 2002 festgelegt, nur zur Hälfte.

Obernkirchen. „Wir können es uns angesichts der dramatisch einbrechenden Einnahmen und reduzierten Zuweisungen des Landes und des jetzt bereits abzusehenden hohen Fehlbetrages im Haushalt 2003 nicht leisten, hier um die letzten Euro und Cent zu schachern,“ sagte Mevert. „Ich glaube, es gibt hier Leute, die die Zahl 1,3 Millionen mit dem dicken Minus davor noch immer nicht verinnerlicht haben.“ Der Ortsrat Vehlen hatte den Antrag gestellt, rund 4000 Euro, die 2002 als Beschäftigungsentgelte eingeplant waren, ganz in den neuen Etat übertragen zu bekommen. Im vergangenen Jahr, so hatten die Ortsratsmitglieder argumentiert, hätten sie trotz aller Bemühungen keine Bürger finden können, die sich ehrenamtlich oder gegen einen kleinen Obolus um die Grünanlagen im Ort kümmern. Die Männer, die die Arbeiten bislang erledigten, könnten das aus Altersgründen nicht mehr. Der Ortsrat hatte vorgeschlagen, bei der Verwaltung prüfen zu lassen, ob die mobile Einsatztruppe, die sich um Ordnung in der Innenstadt kümmert (eine ABM-Kraft der Stadt mit hilfsbereiten Sozialhilfeempfängern) auszuleihen und diese mit den Beschäftigungsentgelten zu entlohnen.

Etatreste fließen zurück

Alle übrigen Etatreste, auch die im Bereich der Straßenunterhaltung, die 2002 im gesamten Stadtgebiet praktisch ausgeblieben ist, lassen die Vehleener wie auch die Krainhäger – wenn auch zähneknirschend und unter Protest – zur Hälfte in das Stadtsäckel zurück fließen. Die Ortsratsmitglieder in Gelldorf hatten beantragt, das restliche Geld für die Straßenunterhaltung (rund 1100 Euro) ganz übertragen zu bekommen. Die dringend benötigten Mittel nicht in die maroden Straßen zu investieren, sei „fahrlässig,“ hatte Ortsbürgermeister Hofmann bereits während der Ortsratssitzung zu Protokoll gegeben.

„2003 ausreichend Mittel eingestellt,“

Der Stadtdirektor betonte, dass die Verwaltung sich darüber im Klaren sei, dass in die Straßenunterhaltung investiert werden müsse, um noch größere Schäden zu vermeiden. „Wir wissen um die Probleme und haben der Situation Rechnung getragen,“ sagte Mevert. Die Verwaltung habe im Haushalt 2003 die Mittel für die Straßenunterhaltung heraufgesetzt. Im Prinzip sei in etwa die Summe, die die Ortsräte jetzt nicht übertragen bekommen, im großen Topf der Stadt, aus dem Maßnahmen im gesamten Stadtgebiet finanziert werden, zusätzlich für die Unterhaltung in diesem Jahr vorgesehen. „Wir haben 2003 ausreichend Mittel eingestellt,“ betonte Mevert. „Wir hoffen, dass wir diese in diesem Jahr auch besser nutzen können.“ 2002 hatte die Verwaltung aus mehreren Gründen die Ausschreibung für die Straßenbaufirmen zu spät in die Wege geleitet und dann auch noch unbefriedigende Angebote erhalten, für die der Stadt schlichtweg das Geld fehlte.

Zudem führte Mevert an, dass die Haushaltsansätze 2003 für die Ortschaften trotz des zu erwartenden hohen Fehlbetrages in diesem Jahr nicht gekürzt worden sind.

Horst Sassenberg (CDU), Bürgermeister und Vehleener Ortsratsmitglied, forderte die übrigen Mitglieder des Verwaltungsausschusses auf, wenn sie Anträge der Ortschaften berücksichtigen wollten, alle gleich zu behandeln. „Wir können nicht Gelldorf die Mittel zugestehen und in Vehlen streichen.“

Letztlich stimmten – bis auf Hofmann, der sich enthielt – alle Ausschussmitglieder im „Sinne der Stadt,“ also gemäß dem Beschlussvorschlag der Verwaltung, wonach den Ortsräten keine Mittel über die Vereinbarungen in den Budgetrichtlinien hinaus übertragen werden.